

 <p>Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin / Jürgen Liepe [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Cakrasamvara mit Partnerin</p> <p>Museum: Museum für Asiatische Kunst Takustraße 40 14195 Berlin 030 / 8301361 aku@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: I 10163</p>
--	---

Beschreibung

Der zornvolle Chakrasamvara, „der das Rad (der Wiedergeburt) anhält“, ist in der Schule der Kagyüpa eine beliebte Schutzgottheit. Er wird hier in Vereinigung mit seiner Partnerin Vajravahini dargestellt. In der Regel hat er vier Köpfe und zwölf Arme. So wie viele zornvolle Gottheiten, steht er auf dem roten Kalaratri und dem schwarzen Bhairava, welche Stolz und Unwissenheit symbolisieren.

Zornvolle oder rasende Gottheiten

Gottheiten in zornvoller Erscheinung, wie Vajrapani oder Mahakala, verkörpern die Wissenskräfte. Sie sollen keine Angst verursachen, sondern dem praktizierenden Gläubigen helfen, die Hindernisse auf dem Weg zur Erleuchtung zu überwinden. Eine besondere Kategorie unter diesen Gottheiten bilden die Dharmapalas, die "Beschützer der Lehre", ehemalige dämonischen Feinde des Buddhismus, die von tantrischen Yogis bezwungen und als Schutzgottheiten in die Lehre des Buddhismus integriert wurden.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer
Maße:	Objektmaß: 16 x 14 x 6 cm (Schätzung); Gewicht: 1,8 kg

Ereignisse

Hergestellt	wann	1680-1720
	wer	
	wo	Tibet

Schlagworte

- Skulptur